

Anfrage Fleischlin Priska und Mit. über die Wachstumsstrategie der Luzerner Kantonalbank und eine Erweiterung zur nachhaltigen Wachstumsstrategie

eröffnet am 27.01.2026

Die Luzerner Kantonalbank (LUKB) verfolgt das strategische Ziel, bis Ende des laufenden Jahrzehnts zu den fünf führenden Universalbanken der Schweiz zu gehören. Damit ist eine verstärkte nationale Expansion verbunden, die über den klassischen kantonalen Versorgungsauftrag hinausgeht. Diese birgt für den Kanton Luzern, der mit 61,5 Prozent Mehrheitsaktionär der LUKB ist, erhebliche Risiken – insbesondere im Falle einer finanziellen Schieflage oder einer Insolvenz. Historische Erfahrungen mit Kantonalbanken zeigen, dass aggressive Expansionsstrategien im Krisenfall erhebliche finanzielle Folgen für die öffentliche Hand haben können. Nicht nur die Beteiligungsstrategie des Kantons, sondern auch die breite Öffentlichkeit ist sich bewusst, dass die Banken enorme Macht und damit auch Verantwortung zur wertebasierten Steuerung der Geldflüsse haben. Eine Wachstumsstrategie muss deshalb zwingend breit abgestützt und tief verankert sein. Dazu zählen nicht nur die Stärkung der wirtschaftlichen Resilienz von KMU, sondern auch aktive Investitionen in ökologische und soziale Verbesserungen, wie beispielsweise bessere Kreditkonditionen für nachhaltige Landwirtschaft oder die Förderung von bezahlbarem Wohnraum für finanziell benachteiligte Personen.

Vor diesem Hintergrund wird der Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Welche Chancen und Risiken sieht der Regierungsrat in der nationalen Expansionsstrategie der Luzerner Kantonalbank?
2. Welche «roten» Linie zieht der Regierungsrat in dieser Wachstumsstrategie, insbesondere in Bezug auf Risikobereitschaft, geografische Expansion und neue Geschäftsfelder?
3. Wie wird sichergestellt, dass durch die Wachstumsstrategie weitere Ziele der LUKB und des Kantons, wie die Nachhaltigkeit, nicht an Stellenwert einbüßen? Wie sind die Themen des schonenden Umgangs mit begrenzten Ressourcen, Wahrnehmung sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung in die Strategie 2026–2030 eingebettet, und welche Massnahmen sind in diesen Bereichen konkret angedacht?
4. Mit dem diversen Commitment der LUKB will sie zu öko-sozialen Zielen aktiv beitragen. Wie wird sichergestellt, dass die wachsenden Geldflüsse – nicht nur innerhalb der LUKB, sondern auch bei den Kundinnen und Kunden – auch für einen Ausbau zu einer öko-sozialen nachhaltigen Wachstumsstrategie eingesetzt werden, die gleichwertig zur ökonomischen Wachstumsstrategie verfolgt werden soll?
5. Inwiefern kann und will der Kanton auf die Wachstumsstrategie Einfluss nehmen, falls sich Risiken aus Sicht des Eigentümers als unverhältnismässig erweisen?

6. Inwiefern besteht ein Notfall- oder Krisenkonzept seitens des Kantons im Sinne einer wirksamen Risikoprävention für den Fall, dass die LUKB in finanzielle Schieflage geraten sollte? Falls nicht, wäre der Kanton bereit dazu, ein solches zu erarbeiten?
7. Wie beurteilt die Regierung eine Erhöhung der Staatsgarantie, mittels derer der Kanton für alle Verbindlichkeiten der LUKB haftet, soweit deren eigene Mittel nicht ausreichen? In welchem Rahmen wäre eine solche Erhöhung sinnvoll?
8. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass der ursprüngliche kantonale Leistungsauftrag der LUKB – insbesondere die Versorgung der Luzerner Bevölkerung und der KMU mit Bankdienstleistungen – durch die nationale Expansionsstrategie nicht geschwächt wird?

Fleischlin Priska

Heselhaus Sabine, Bühler Milena, Schuler Josef, Meier Anja, Sager Urban, Elmiger Elin, Engler Pia, Roth Simon, Muff Sara, Horat Marc, Zbinden Samuel, Studhalter Irina, Spring Laura, Brunner Simone